



WASSERBAUVERBAND UNTERE GÜRBE UND MÜSCHE

Jahresbericht 2011/2012



Kirchenthurnen mit Gantrischkette von der Müsche unterhalb Gelterfingen (April 2012)

Inhalt

1. Übersicht.....	2
2. Vorstand und Angestellte.....	3
3. Übersicht über die WGM-Finzen.....	5
4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal	7
5. Chronik 2011/2012 des WGM.....	9
6. Dank und Ausblick.....	11

Verteiler:

WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Kassenrevisoren, Vorstand, Bauverwaltung Belp

Politik: Grossräte aus dem WGM-Gebiet

Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Otto Naef, Beat Sigrüst; Regierungsstatthalter Bern-Mittelland / Christoph Lerch; Tiefbauamt - OIK II / A. Fahrni, Strasseninspektorat Kirchenthurnen W. Hadorn; LANAT: Naturförderung / F. Meyer, LW / St. Kempf, Fl. / O. Hartmann; BVE-DLZ – Grundlagen Wasserbau / Hansjürg Wüthrich, Recht / F. Luminati

Verbände: WBV Obere Gürbe; Flurgenossenschaften Seftigen, Noflen, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Fischereiverein Gürbetal / M. Neiger; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, A. von Känel

Medien: Bund, Berner Zeitung, Berner Landbote, Regionaljournal DRS

Weitere Auskünfte: H. Wildberger, Präsident: wildberger@bluewin.ch / ☎ 031 809 0154
E. Heller, Sekretär: ☎ 031 961 7365

WGM-Unterlagen im Internet: www.mydrive.ch Name: „Infos@WGM2011“ / Passwort: „Guerbe“

1. Übersicht

Das Geschäftsjahr 2011/2012 des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche (WGM) wurde hauptsächlich durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Im Juni-Juli 2011 Auflage des für den WGM bisher mit Abstand grössten Projekts "Hochwasserschutz unteres Gürbetal" zwischen Burgistein und Belp. Im April und Mai 2012 fanden unter Leitung des Regierungsstatthalters Einigungsverhandlungen über die insgesamt 44 Einsprachen statt.
- Zurzeit findet die Bereinigung des Projekts aufgrund der Einsprachen statt. Nach Einsprache-bedingten Nacharbeiten ist, was bisher nicht bekannt war, eine erneute Auflage der Änderungen erforderlich. Dies erhöht den Zeitbedarf bis zum Baubeginn weiter. Mit der Genehmigung des Wasserbauplanes durch den Kanton wird im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2013 gerechnet.
- Die Schlussabrechnung des Projekts Hochwasserschutz Belpmoos durch den Kanton ist für die zweite Jahreshälfte 2012 in Aussicht gestellt worden. 2012 stellte der Kanton einen weiteren Teilbeitrag an die Baukosten in Rechnung.



Kiesinsel im Lohnstorfssammler (Juni 2012)

- Im Bereich des Bahnhofs Toffen wurden von der BLS und der Flurgenossenschaft Toffen ein Grundstück erworben, das für Gerinne-Verbreiterungen im Rahmen des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal benötigt wird.
- Das durch den Kanton erarbeitete neue Unterhaltskonzept steht noch aus. Der Unterhalt wird deshalb weiterhin nach dem bewährten, den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Rahmen durchgeführt.
- Sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister sowie durch Anstösser mit Unterhaltsvertrag. Unterhalt mit Gehölzschnitt und Böschungspflege an Gürbe und Müsche im ersten Quartal 2012 sowie diverse kleinere Vorhaben.

Gürbe und Müsche sind im Berichtszeitraum glücklicherweise von Hochwasserschäden weitgehend verschont geblieben. Knapp an einem grösseren Schadenereignis ging das Gewitterhochwasser vom 29. Juni 2011 vorbei – die Gürbe war überall voll und trat an verschiedenen Stellen aus, ohne aber grösseren Schaden zu verursachen.

Mit dem Ausbau des Gerinnes im Belpmoos und den geplanten Massnahmen des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal sind wir überzeugt, dass so den neuralgischen Hochwassergefahren ausgewogen entgegen gewirkt wird.

2. Vorstand und Angestellte

Die Verbandsaufgaben wurden im Geschäftsjahr 2011/2012 an zehn Vorstands- und diversen Bürositzungen bearbeitet. Daneben sind die vielen weiteren Aufgaben und Teilprobleme durch die Vorstandsmitglieder im Rahmen von Arbeitsgruppen an zahlreichen zusätzlichen Besprechungen und Einsätzen bearbeitet worden.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Heinrich Wildberger, Präsident, Mühlethurnen	Hansulrich Tanner, Vizepräsident, Toffen
Hermann Blatter, Noflen	Kurt Jutzi, Belp
Urs Ledermann, Belp	Andreas Riedwyl, Gelterfingen
Daniel Steuri, Kehrsatz	Rudolf Trachsel, Kaufdorf
Ulrich Zimmermann, Rümli	

Die Vorstandsmitglieder sind bis Juni 2015 gewählt.



Vorstandssitzung nach der jährlichen Begehung (März 2012)

Aktivitäten und Aufgabenzuteilung im Vorstand

Das „Büro“ bereitet die WGM-Vorstandssitzungen vor. Es besteht aus dem Präsidenten Heinrich Wildberger, dem Vizepräsidenten Hansulrich Tanner, der Kassierin Ursi Rubin und dem Sekretär Edy Heller.

Dem WGM steht mit Ausnahme von Sekretär und Kassierin keine Stabstellen zur Verfügung. Der allgemeine Zeitgeist geht in Richtung Reduktion der Anzahl Exekutivmitglieder um zu sparen. Im WGM-Vorstand haben die Mitglieder aber nicht nur Exekutiv-Aufgaben, sondern bearbeiten eigene Dossiers weitgehend selbständig. Deshalb ist der Wasserbauverband auf die Leistung jeden Vorstandsmitglieds angewiesen. Die eher hohe Anzahl Vorstandsmitglieder ermöglicht dem WGM eine bessere und effizientere Erledigung der Geschäftsfälle, da die Spesenkosten der Vorstandsmitglieder mit Sicherheit günstiger sind als Erledigung durch z.B. beauftragte Ingenieurbüros. Durch den eher grossen Vorstand wird zudem sichergestellt, dass die verschiedenen Gemeinden sich im WGM vertreten fühlen können.

Der WGM-Vorstand ist zurzeit in den nachfolgenden Arbeits- und Projektgruppen organisiert, die einzelne Themen oder Projekte bearbeiten. Bei jedem Thema ist jeweils ein Vorstandsmitglied federführend und hat meist ein bis zwei Mitwirkende beigeordnet. Dadurch wird angestrebt, Arbeit und Verantwortung effizient auf die Mitglieder des Vorstandes zu verteilen. Folgende Themen sind zurzeit mit folgenden Hauptverantwortlichen in Bearbeitung:

- | | |
|--|---------------------|
| ▪ Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal | Ruedi Trachsel |
| ▪ Laufende Böschungspflege und Unterhalt ; UH-Konzept | Hermann Blatter |
| ▪ Zusammenarbeit mit Wasserbauverband obere Gürbe | Heinrich Wildberger |
| ▪ Kant. Projekt HWS Belpmoos (Begleitung Abschlussarbeiten) | Urs Ledermann |
| ▪ Unterhalt Lohnstorfssammler (periodische Leerung) | Ulrich Zimmermann |
| ▪ Biber Belp-Toffen (ab 2012) | U. Lederm./K. Jutzi |

Aktualitäten sowie Stand und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden jeweils in den Vorstandssitzungen beraten und Entscheide durch den Gesamtvorstand gefällt.



WGM-Begehung - an der Müsche bei Seftigen (März 2012)

Angestellte

Folgende bewährte Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Der Sekretär *Edy Heller* führt die Geschäftsstelle des Verbandes und das Protokoll
- Die Kassierin *Ursula Rubin* führt die Rechnung des Verbandes
- Der Schwellenmeister Gürbe *Ueli Hadorn* und der Schwellenmeister Müsche *Paul Haldemann* überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhaltsarbeiten

Der Sekretär Edy Heller hat angekündigt, auf Ende 2012 von seinem Amt zurück zu treten. Seine Verdienste werden in der WGM-Information vom kommenden Dezember gewürdigt.

In den kommenden Monaten wird ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin als Sekretär oder Sekretärin gesucht. Auskünfte über die Aufgabe und Anstellungsbedingungen, Anmeldung von Interessierten oder die Meldung möglicher Kandidatinnen und Kandidaten bitte jederzeit an den Präsidenten Heinrich Wildberger richten.

3. Übersicht über die WGM-Finanzen

Übersicht

In den vergangenen 12 Monaten lag das finanzielle Schwergewicht der Verbandstätigkeit

- Bei Vorbereitungen und Planungen für den „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“
- Kauf von Landparzellen beim Bahnhof Toffen für rund Fr. 17'000.-
- dem laufenden Unterhalt von Gürbe und Müsche
- sowie dem Beitrag 2011 von Fr.. 50'000.- an den Wasserbauverband Obere Gürbe
- im laufenden Jahr 2012 bei einer weiteren Beitragszahlung von Fr. 150'000.- an den Hochwasserschutz Belpmoos (voraussichtlich wird 2013 die gleiche Summe fällig und 2014 und 2015 je noch ein fünfstelliger Betrag).

Finanzierung des Verbandes durch die Gemeinden

Der Wasserbauverband finanziert sich über Gemeindebeiträge aus der laufenden Rechnung:

- Investitionen werden soweit möglich im gleichen Jahr abgeschrieben. Das Grossprojekt HWS Gürbetal wird über mehrere Jahre hinweg abgeschrieben werden und die Investitionen über Kredite (von Gemeinden oder vom freien Markt) finanziert. Details sind in der Finanzplanung enthalten.
- Die Spezialfinanzierung ermöglicht in Jahren mit geringeren Ausgaben eine Reserve zu bilden und Kostenschwankungen abzufedern. Die Teilzahlung 2012 an den Kanton für den Hochwasserschutz Belpmoos kann über die Spezialfinanzierung beglichen werden.
- Der Verband versucht die Gemeindebeiträge möglichst gleichbleibend und damit für die Gemeinden planbar zu halten.



Vorabklärung Waldrandpflege an Gürbe in Kehrsatz (August 2011)

Rechnung 2011

Im Geschäftsjahr 2011 lag das finanzielle Schwergewicht der Verbandstätigkeit bei:

- Die Planung und Auflage des Projekts "Hochwasserschutz unteres Gürbetal".
- Kauf eines Grundstücks beim Bahnhof Toffen zu Gunsten des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal.
- Regulärer Unterhalt der Böschungen gemäss Unterhaltskonzept; ausserordentliche Unterhaltsarbeiten oder Reparaturen waren 2011 keine erforderlich.
- Beitrag von Fr. 50'000.- an den Wasserbauverband obere Gürbe (WOG)
- Einlage des Überschusses 2011 in die Spezialfinanzierung: Der Abgeordnetenversammlung vom Juni 2012 wird beantragt, die Einlage von Fr 183'561.- in die Spezialfinanzierung als Nachkredit zu genehmigen.

Durch die intensive Bearbeitung von Projekten durch den Vorstand, Beispiele sind das Projekt HWS unteres Gürbetal sowie die Mitwirkung bei der Erarbeitung des neuen Unterhaltskonzepts, ergeben sich Mehraufwände bei Sitzungsgeldern und Personal. Diese Aufwände fallen aber deutlich geringer aus, als wenn solche Arbeiten an Beratungsbüros delegiert würden.

Detaillierte Angaben zu den Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2011 können der Rechnung und dem Vorbericht zur Rechnung entnommen werden.

Finanzielle Situation zur Jahresmitte 2012: Baukosten Belpmoos und Ausblick

Im Frühjahr 2012 hat der Kanton nach mehreren Jahren ohne Rechnungsstellung den voraussichtlichen restlichen Beitrag des WGM an die Baukosten des Hochwasserschutzes Belpmoos mitgeteilt. Diese Rechnung hat den Vorstand überrascht, da die Bauarbeiten doch schon einige Jahre abgeschlossen sind und mehrfach über die wesentlich tiefer ausgefallenen Baukosten informiert wurde.

Im Jahre 2012 wird deshalb nicht wie budgetiert die Spezialfinanzierung erhöht werden können, sondern mit den dafür vorgesehenen Mitteln wird ein Teil der Schlussabrechnung für die Investitionen im Belpmoos beglichen. Im Budget 2013 wurden die entsprechenden Investitionskosten berücksichtigt.

Die Baukosten für den HWS Belpmoos können bis zur definitiven Schlussabrechnung (in Aussicht gestellt bis Ende 2012) noch ändern. Die Kosten-Anteile des WGM sind aufgrund der tiefer ausgefallenen Baukosten wesentlich kleiner als der seinerzeit bewilligte Kredit. In Verhandlungen mit dem Kanton konnte eine Verteilung der Zahlungen auf die kommenden Jahre vereinbart werden. Dieses Vorgehen ermöglicht, die Beiträge bei gleich bleibenden Gemeindebeiträgen aus der Spezialfinanzierung und der laufenden Rechnung zu begleichen. Allerdings wird dabei die Spezialfinanzierung abgebaut und steht für den Start des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal nicht mehr im vorgesehenen Ausmass bereit. Diesem Umstand wurde in der überarbeiteten und vom Vorstand im Frühjahr 2012 genehmigten Finanzplanung bereits Rechnung getragen.

Ausblick: Falls keine Schadenfälle oder Unwetterereignisse auftreten, ist 2012 mit einem ähnlichen Ergebnis wie 2011 zu rechnen. Aus dem Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal wird bis zum Baubeginn (frühestens ab 2014) nicht mit grösseren Ausgaben gerechnet. Die Vorbereitung der Bauphase des HWS unteres Gürbetal wird erst 2012/2013 Mittel erfordern.

Für das zweite Semester 2012 werden die üblichen Aufwände für den Unterhalt, den Betrieb des WGM, der Beitrag an die obere Gürbe sowie die Entschädigungen für Vorstand und Personal als hauptsächliche Ausgaben erwartet. Beim Hochwasserschutz unteres Gürbetal sind noch Planungsarbeiten aufgrund von Einsprache-Bereinigungen vorgesehen. Aus heutiger Sicht reichen die bewilligten Planungskredite für diese Nacharbeiten gerade aus.

4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Einsprachen und Einigungsverhandlungen

Anlässlich der öffentlichen Auflage des HWS-Projekt im Juni-Juli 2011 wurden insgesamt 44 Einsprachen sowie 2 Rechtsverwahrungen eingereicht. Der Oberingenieurkreis II als Leitbehörde organisierte die Einigungsverhandlungen, die thematische Gruppierung der Einsprachen und die Einladung der Einsprechenden. Verteilt über sieben Verhandlungstage im März und April 2012 führte der Regierungsstatthalter an seinem Sitz in Ostermündigen 27 Einigungsverhandlungen von jeweils rund 2 Stunden Dauer mit entweder einer oder gleichzeitig mehreren Einsprecherschaften durch.

An den Einigungsverhandlungen wirkten folgende Personen mit:

- Der Regierungsstatthalter leitete die Verhandlungen; er wurde unterstützt von einer Juristin, die die Einsprachepunkte jeweils vorgängig zusammengefasst hatte und das Verhandlungsprotokoll unmittelbar erstellte.
- Ein oder zwei Wasserbauingenieure des OIK-II als Wasserbau-Fachpersonen; Vorstellung des Projekts und Auskunftspersonen bei wasserbaulichen und technischen Fragestellungen.
- Ein oder zwei WGM-Vorstandsmitglieder vertraten das Projekt.
- Die Einsprechenden kamen oft mit mehreren Personen und wurden teilweise von Anwälten vertreten.



Rgsth Lerch und Wasserbauing. Fahrni (April 12)

Der Ablauf der Einigungsverhandlungen war jeweils in etwa wie folgt:

- Begrüssung und Vorstellung der Anwesenden durch den Vorsitzenden.
- Vorstellung der von der Juristin des Statthalters zusammengefasst formulierten Einsprachepunkte und deren Bestätigung durch die Einsprechenden.
- Vorstellung des Gesamtprojekts durch den Wasserbauingenieur anhand der Pläne.
- Verhandlung der einzelnen Einsprachepunkte und Suche nach Einigung; sofortige Protokollierung.
- Endgültige Formulierungen und Abschluss des Protokolls mit der Feststellung, ob die Einsprachepunkte aufrecht erhalten oder nach den Erklärungen und allfälligen Zusicherungen und Massnahmen seitens des Projekts zurückgezogen wurden.
- Unterschriften aller Anwesenden auf dem Protokoll.
- Erklärung des weiteren Vorgehens durch Statthalter, Wasserbauingenieure und WGM-Vertreter.

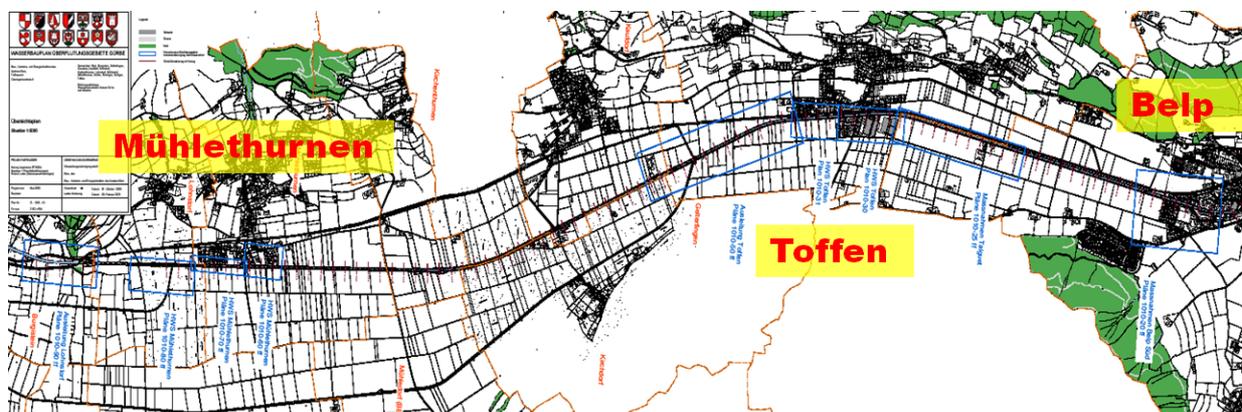
Ein Vorteil der Einigung besteht für die Einsprechenden darin, dass sie aktiv eine Lösung mitgestalten können. Falls keine Kompromisse in Richtung einer Einigung gefunden werden, haben die Einsprechenden geringeren Einfluss auf die (ohne sie) zu treffenden Lösungen.

Mit dem Ergebnis der durch den Statthalter souverän geführten Einigungsverhandlungen sind wir zufrieden, konnte doch mit vielen Einsprechenden eine Einigung mit Rückzug oder Teilrückzug der Einsprachen gefunden werden. Für die Lösungsfindung war die engagierte fachli-

che Begleitung durch die Wasserbauingenieure sehr hilfreich. Hier eine Übersicht über die Ergebnisse der Einigungsverhandlungen:

- 31 Einsprachen wurden vollständig zurückgezogen und/oder in Rechtsverwahrungen umgewandelt
- 6 Einsprachen wurden teilweise zurückgezogen; zurückgezogene Einsprachepunkte wurden teilweise in Rechtsverwahrungen umgewandelt
- 7 Einsprachen wurden vollständig aufrecht erhalten; in zwei Fällen werden zur Lösungssuche noch Begehungen durchgeführt werden.
- 2 eingereichte Rechtsverwahrungen wurden zur Kenntnis genommen

Das weitere Verfahren ist nun wie folgt: Der OIK-II wird als Leitbehörde den Wasserbauplan voraussichtlich mit Auflagen (Forderungen aus der Mitwirkung anderer kantonaler Fachstellen sowie aufgrund von Einsprachen) verfügen. Nachdem die Auflagen und geforderten Anpassungen in das Projektdossier eingearbeitet sind, wird das resultierende Projekt anschliessend noch einmal öffentlich aufgelegt. Dabei besteht die Möglichkeit, Beschwerde gegen die Verfügung an die Bau- Verkehrs- und Energiedirektion zu richten.



Im Rahmen der Einigungsverhandlungen zugesicherte Projektanpassungen

Im Rahmen der Einigungsverhandlungen wurden Anpassungen bei diversen Details der Planung festgelegt. Auf Basis zugesicherter Änderungen wurden denn auch die meisten Einsprachen zurückgezogen. Dabei ging es in der Mehrzahl der Einigungen um Verschiebungen von Dämmen oder Änderungen bei Dammböschungen oder Mauern statt Dämmen, etc. Etliche Anliegen konnten in Rechtsverwahrungen umgewandelt werden.

Die erforderlichen und bekannten Projektanpassungen werden zurzeit in die Projektpläne integriert.

Kostenprognose

Die Kostenprognose des Gesamtprojekts beläuft sich aktuell unverändert auf 13,75 Millionen Franken, wobei der Teil Längsvernetzung Mühlematt (Fr. 290'000.-) und die bisherige Planung (Fr. 535'000.-) bereits erstellt sind. Änderungen der Kostenprognose aufgrund von Einsprachebedingten Projektanpassungen werden nicht oder nur in geringem Ausmass erwartet. Gemäss den geltenden gesetzlichen Regelungen wird das Projekt HWS unteres Gürbetal von Bund und Kanton zu 60-70% subventioniert werden. Der bereits vorgezogen realisierte Umbau der Mühlemattschwellen Belp konnte dank ausserordentlichen Umständen zu 100% subventioniert werden.

Zeitliche Aspekte für die Umsetzung

Die nächsten Schritte und Termine bei der Umsetzung sind aus aktueller Sicht wie folgt:

- a) Bis Herbst 2012 Bereinigung Projektdossier nach Einspracheverhandlungen.
- b) Winter 2012-2013 Beschluss Wasserbauplan und Finanzantrag zu Händen der WGM-Gemeinden durch eine ausserordentliche WGM-Abgeordnetenversammlung.
- c) Anschliessend
 - innert 9 Monaten: Genehmigung Finanzierung durch die Verbandsgemeinden („vorbehältlich der Genehmigung/Subventionierung durch Kanton und Bund“).
 - Genehmigung des WBP (Verfügung mit Auflagen) durch das Tiefbauamt; neue öffentliche Auflage (Beschwerdemöglichkeit durch bisherige Einsprecher an die BVE).
- d) ca. 2013 Subventionsentscheid des bernischen Grossen Rates.
- e) Anschliessend, ca. 2014: Bauvorbereitungen, Submission
- f) Ab Ende 2014: Baubeginn einer ersten Bauetappe.

Anmerkung: Der Beschluss, welche Etappe, Kaufdorf-Toffen-Talgut oder Burgistein-Lohnstorf-Mühlethurnen, zuerst gebaut wird, wird vor Beginn der Bauvorbereitungen, nach aktuellen zeitlichen Vorstellungen also ca. 2014, gefällt werden.

5. Chronik 2011/2012 des WGM

Im Sinn einer Aufzählung, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind folgende weiteren Geschäfte und Vorhaben des WGM es wert, erwähnt zu werden:

Böschungsunterhalt

Der sommerliche Böschungsunterhalt an Gürbe und Müsche wurde und wird wiederum gemäss (bisherigem) Unterhaltskonzept und den abgeschlossenen Pflegeverträgen mit Anstössern zum beidseitigen Nutzen für Anstösser und WGM umgesetzt. Unter anderem mähten die Schwellenmeister an der Müsche „Fenster“ ins Schilf.

Im Winterhalbjahr 2011/2012 wurden durch das bewährte Schwellenmeister-Team **Heckenpflege** mit dem Schnitt von Büschen und Bäumen wie folgt durchgeführt:



Neubaustrecke im Belpmoos (Sommer 2011)

- an der Gürbe die Abschnitte Zihlbrücke Mühlethurnen bis Gürbebrücke Kaufdorf sowie Selhofen (entlang Naturschutzgebiet bis Fähri-Brüggli vor Mündung in Aare)
- an der Müsche der Abschnitt Betonstrasse Lohnstorf bis Kantonsstrasse Mühledorf

Neophyten-Bekämpfung

Im Sommer und Herbst 2011 wurden im Belpmoos, in Belp und zwischen Belp und der Müschemündung sowie im Bereich Mühlethurnen-Kaufdorf durch die Schwellenmeister Neophyten bekämpft. Diese Arbeiten können nur zu einem kleinen Teil maschinell erfolgen und sind deshalb aufwändig.

Im Neubaubereich Belpmoos ging und geht es um das Niederhalten verschiedener unerwünschter Pflanzen, unter anderem Weiden und Pappeln, und damit auch um ein Verlangsamten der Auflandungen im Hochwasserfall.

In den übrigen genannten Bereichen von Belp an aufwärts geht es um die Bekämpfung der kanadischen Goldrute und dem ähnlich aussehenden Berufskraut. Wir versuchen zurzeit, mit verschiedenen Schnitt-Terminen und jährlichem mehrfachem Schnitt diese Fremdpflanzen zu bekämpfen.

Bei der Neophyten-Bekämpfung müssen neben der Optimierung der Wirkung und des Aufwands immer auch noch weitere Aspekte einbezogen werden. So musste beispielsweise Frau von Känel (Biologin aus Kaufdorf, Leiterin Naturschutzgruppe Gürbetal) einen im Mai 2012 begonnenen Rückschnitt von Goldruten bei Kaufdorf abbrechen, da dort Goldammern brüteten.



Goldammer (Bild: Vogelwarte Sempach)

Biber an der Gürbe

Der geschützte putzige Nager bietet nicht nur Freude. Er fällt Bäume. So mussten wir verschiedene Bäume ausserhalb des Pflegeprogramms aus dem Wasser ziehen. Es bestand die Gefahr von Verklausungen (Verstopfung von Brücken-Durchlässen) unterhalb liegender Hindernisse. Ein stark angeraffelter Baum musste bereits gefällt werden, weil er den Bahnbetrieb gefährdete.



Biber in Gartenteich am Ahornweg in Belp (2010)

Das schöne Tier baut auch Behausungen. Sein Eingang ist immer unterhalb des Niedrigwassers. Notfalls errichtet der Biber mit gefällttem Holz Dämme (Toffenkanal).

Den Biber finden wir auch im Siedlungsgebiet. Am Ahornweg am Südrand von Belp hat er seinen Bau von der Gürbe her unter die Rasenfläche eines Gartens gegraben. Die Ausmasse seines (heute verlassenen) Baus sind beträchtlich. Wir fanden eine Höhle in Stehhöhe direkt unter der Grasnarbe. Da der Biberbau seinen Eingang immer unterhalb des Niedrigwassers hat, war auch die Böschungstabilität durch nachstürzendes Material beeinträchtigt. Die Böschung muss nun lokal wieder hergestellt werden.

Landverschreibung Hochwasserschutz Belpmoos

Die umfangreichen Verschreibungen von teilweise kompliziertem Landabtausch, den damit verbundenen Dienstbarkeiten und der Erwerb von Land im Zusammenhang mit dem fertig gebauten HWS Belpmoos wurden im Winter 2011/2012 in zwei Etappen durchgeführt. Die Bestätigung der Grundbucheinträge ist zurzeit noch pendent.

Auslichten des linksufrigen Waldes im Bereich Selhofen

Im November–Dezember 2011 wurde zusammen mit privaten Waldbesitzern und der Gemeinde Kehrsatz das Gehölz am linksufrigen Gürbebord ausgelichtet. Dabei wurden vor allem die von der Krankheit „Eschensterben“ betroffenen Eschen geschlagen.

Anheben von Tiefstellen im rechtsufrigen Damm zwischen Toffen und Talgut

Das Hochwasser vom 29. Juni 2011 ist zwischen Toffen und Talgut an verschiedenen Tiefstellen im Damm auf den Weg und ins angrenzende Landwirtschaftsland ausgetreten. Diese wurden in Zusammenarbeit mit dem Anstösser nun angehoben.

Bauten im Gewässerraum

Eine Untersuchung der Gemeinde Belp hat gezeigt, dass im Gewässerraum der Gürbe zahlreiche Kleinbauten ohne Bewilligung erstellt worden sind. Der Wasserbauverband hat ein klares Interesse, dass für Unterhalt und bei Notfällen das Gürbe-Ufer auch im überbauten Gebiet für Baumaschinen zugänglich ist und bleibt. Für die Durchsetzung der baurechtlichen Bestimmungen auch bei Bauten im Gewässerraum sind die Gemeinden zuständig. Wir danken der Gemeinde Belp für das beispielhafte Engagement und die getroffenen Abklärungen und Massnahmen.



Vom Biber angefressener Baum an der Gürbe oberhalb Belp (Juni 2012)

6. Dank und Ausblick

Sämtlichen Vorstandsmitgliedern, den Schwellenmeistern, allen weiteren Funktionären und Gemeindevertretern, den Partnern des Wasserbauverbandes Obere Gürbe sowie den Vertretern der kantonalen Fachstellen möchte ich für die gute Zusammenarbeit und aktive Mitwirkung im vergangenen Jahr herzlich danken.

Auch unseren Angestellten Ursi Rubin, Edy Heller und den beiden Schwellenmeistern Ueli Hadom und Paul Haldemann gebührt ein grosser Dank für Ihr Engagement. Vor allem die beiden Bereiche Sekretariat und Finanzen waren im Zusammenhang mit den umfangreichen laufenden Projekten einer grossen zusätzlichen Belastung ausgesetzt.

Ein besonderer Dank gilt den fünfzehn Mitgliedergemeinden als Träger des Wasserbauverbandes für die gute und sachgerechte Zusammenarbeit, insbesondere in finanziellen Belangen, sowie den Gemeindeabgeordneten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der WGM wird sich in den kommenden Jahren weder projektmässig noch finanziell ausruhen können. Umso mehr freuen mich Ihre Beiträge und Ihr Mitdenken in Bezug auf die "untere Gürbe und Müsche". Der WGM-Vorstand wird sich im Auftrag der Gemeinden weiter aktiv und engagiert um konstruktive Lösungen bemühen.



Badi Mühlethurnen (April 2012)

Ausblick auf kommende Aufgaben:

- Laufender Unterhalt an Gürbe und Müsche, Kleinprojekte.
- Herbst 2012 Leerung Lohnstorfssammler
- Aktualisierung der variablen Zahlen im Kostenteiler des WGM: Änderung OGR-Beilage
- Reparatur verschiedener Schwellen (Ersatz fehlender Fallboden- und Deckbretter)
- Befestigung einer rund 200 Meter langen Strecke unterspülten Ufers an der Müsche in Seftigen
- Inkraftsetzung und Umsetzung des neuen Unterhaltskonzepts.
- Hochwasserschutz unteres Gürbetal: Bereinigung der Planung. Weiterbearbeitung in Richtung Genehmigung, Sicherstellung der Finanzierung sowie Planung und Vorbereitung der Bauphase.

Für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an der Gürbe bedanke ich mich bestens. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Wasserbauverband freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM)



Heinrich Wildberger, Präsident